

MARKTGEMEINDEAMT SCHRUNS

Verhandlungsschrift

über die am Mittwoch, den 08.04.1987 um 20.15 Uhr im Sitzungssaal der Marktgemeinde Schruns stattgefundene 24. öffentliche Sitzung der GEMEINDEVERTRETUNG.

Anwesend: Bürgermeister Harald WEKERLE als Vorsitzender, Vizebürgermeister Gerhard REBHOLZ, die Gemeinderäte Ing. Werner NETZER, Dipl.Vw. Otmar TSCHANN und Ludwig KIEBER sowie die Gemeindevertreter, bzw. Ersatzleute Peter VONBANK, Ing. Rudolf HAUMER, Hans NEYER, Ing. Kurt PRAUTSCH, Fritz NETZER, Waltraud PFEFFERKORN, Max DOBLER, Eugen VONIER und Othmar VALLASTER für die ÖVP; Mag.Dr. Siegfried MARENT, Franz NETZER und Werner BITSCHNAU für die SPÖ und Parteifreie; DDr. Heiner BERTLE, Mag. Siegfried NEYER, Ernst FITSCH und Gebhard MARENT für die FPÖ und Parteifreie Bürger; Schriftführer: Dr. Oswald HUBER.

Entschuldigt abwesend: Gerhard WILLE, Dr. Hermann SANDER, Dipl.Ing.Dr. Ernst PÜRER, Jakob GANAHL, Wilhelm GANTNER, GV Manfred KONZETT und Dr. Edgar DÜNGLER.

Abwesend: Mag. Manfred HANISCH und Rudolf LISCHKA jun.

Die Zustellung der Einladung zur gegenständlichen Sitzung erfolgte gemäß den Bestimmungen des GG. zeitgerecht.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Mandatäre und Zuhörer und stellt die Beschlußfähigkeit fest.

Vor Eingang in die Tagesordnung berichtet GV DDr. Heiner BERTLE über die landwirtschaftliche Bearbeitung des ausgewiesenen Feuchtbiotops in Gantschier (bei der Kfz-Werkstatt Rudi Lins). Dieser Vorfall sollte Anlaß geben, weitere Grundbesitzer über die Widmung zu informieren und auf die Möglichkeit einer Nutzungsentschädigung zu verweisen.

Der Vorsitzende bemerkt dazu, daß diese Grundstücksflächen immer als Streureid genutzt wurden und der Eingriff, von welchem er erst jetzt erfahre, nicht mit Billigung der Gemeinde erfolgte. Seiner Ansicht nach ist den Grundeigentümern die Widmung als Feuchtbiotop, über deren landwirtschaftliche Nutzung es keine gesetzlichen Vorschriften gibt, bekannt.

Erledigte Tagesordnung:

- 1) Schulturnhalle HS Schruns-Dorf, Angebot an den Hauptschulverband (Antrag des Finanzausschusses);

- 2) **Tiefgarage HS Schruns-Dorf**, Übernahme einer Kostengarantie für private Interessenten durch Festlegung der Höhe der monatlichen Leasingraten, bzw. des Kaufpreises (Antrag des Finanzausschusses);
- 3) **Jagdausschuß - Neubestellung**, Wahl der Mitglieder und Festlegung der Funktionsperiode gemäß § 16 Abs. 1 und 5 Jagdgesetz;
- 4) **Abwasserverband Montafon**, Rechnungsabschluß 1986;
- 5) **Wasserwirtschaftsfonds**, Annahmeerklärung für:
 - a) Wasserversorgungsanlage BA 05, Grundwassererschließung,
 - b) Wasserversorgungsanlage BA 06, Montjola;
- 6) **Grundankäufe:**
 - a) 144/4800 Anteile an der Gp 2056 (Wald) im Ausmaß von 4,9 ha zum Gesamtpreis von S 7.200,- von 13 Mitbesitzern;
 - b) 5/480 Anteile an der Gp 2145 zum Gesamtpreis von S 750,- von Theresia Kasper;
- 7) **Kommunalfahrzeug für den Bauhof**, Ankauf auf Leasingbasis;
- 8) **Allgemeine Förderungsbedingungen zur Belegung der Vereinsaktivitäten** (Antrag des Finanzausschusses);
- 9) **Berichte des Bürgermeisters und "Allfälliges"**.

zu 1)

Der Vorsitzende erläutert den vom Finanzausschuß überarbeiteten Antrag an die Gemeindevertretung betreffend das Angebot der Marktgemeinde Schruns an den Hauptschulverband über die Errichtung einer Schulturnhalle für die Hauptschule Schruns-Dorf. Weiters berichtet er über die Sitzung des Verwaltungsausschusses und die dort gegen das ursprüngliche Angebot vorgebrachten Einwände. Schließlich beantragt er die Beschlußfassung eines revidierten Angebotes. Der Verwaltungsausschuß forderte zum bereits angebotenen Betrag von 4 Mio Schilling eine zusätzliche Kostenübernahme von 4 Mio Schilling, was in Summe etwa dem Differenzbetrag zwischen dem Bau einer kleinen und der geplanten großen Halle entspricht, sowie 0,5 Mio Schilling für außerschulische Nutzung. Durch diesen, zusätzlich über den Verbandsanteil hinausgehenden Beitrag wird die bereits bestehende Turnhalle für die Volksschule Schruns-Dorf übernommen, die außerschulische Nutzungsmöglichkeit und weitere vermeintliche Standortvorteile wären dadurch abgegolten. An der übernommenen Turnhalle wird der Hauptschule das Recht eingeräumt, von der Volksschule nicht benötigte Turnstunden für die Hauptschule zu reservieren. Die Betriebskosten werden der aliquoten Nutzung entsprechend aufgeteilt. Auf Anfrage der Fraktion FPÖ und parteifreie Bürger stellt der Vorsitzende fest, daß nicht vorgesehen ist, dem Hauptschulverband die Anmietung von Einstellplätzen in der geplanten Tiefgarage vorzuschreiben.

Die Marktgemeinde Schruns hätte bei geschätzten Baukosten von 32.3 Mio Schilling **ohne MWSt** insgesamt zu bezahlen:

Verbandsanteil für die Turnhalle und Sonderräume	S 8.276.219,40
für die Übernahme der alten Turnhalle und vermeintliche Standortvorteile	S 7.083.000,--

Summe	S 15.359.219,70
- 30 % Landesbeitrag	S 4.607.765,70

	S 10.751.454,--
	=====

Zur Klarstellung bemerkt der Vorsitzende, daß in dem zusätzlich geleisteten Beitrag von 8,5 Mio Schilling oder S 7.083.000,- ohne MWSt die allenfalls anteilige Benützung der projektierten Sonderklassen durch die Volksschule noch nicht enthalten ist.

Die Fraktion SPÖ und Parteifreie erhebt gegen dieses Projekt schwere Bedenken, da erstens noch der Standort geprüft werden müsse und zweitens durch dieses Vorhaben in Verbindung mit der Tiefgarage das Verkehrsproblem nicht in den Griff bekommen werde. Es werde deshalb der Antrag gestellt, die Turnhalle auf dem Sternensparkplatz - bei eventueller Abtragung des bestehenden Sternensalles - in ansprechender architektonischer Gestaltung anstelle des Turnbunkers zu errichten.

Der Vorsitzende verweist darauf, daß die Standortfragen schon Jahre hindurch diskutiert wurden und sich aus schulischer Sicht der Standort "Armenhausbühel" als der günstigste erwiesen habe.

Auch seitens der Fraktion FPÖ und parteifreie Bürger wird der Vorwurf der "Bunkerturnhalle" zurückgewiesen, da keine Turnhalle bekannt sei, die Fensterhöhen von mehr als 3 m aufweise.

Es wird stimmenmehrheitlich (3 Gegenstimmen: Fraktion SPÖ und Parteifreie) beschlossen, bzgl. der Schulturnhalle HS Schruns-Dorf folgendes Angebot an den Hauptschulverband zu richten: Die Marktgemeinde Schruns leistet an den Hauptschulverband für die neuzuerrichtende Doppeltturnhalle (18 x 36 m) bei der Hauptschule Schruns-Dorf (Baukosten rund 38 Mio Schilling) einen über ihren Verbandsanteil hinausgehenden Beitrag in der Höhe von 8 Mio Schilling inkl. MWSt. Für außerschulische Nutzung der neuen Doppeltturnhalle ist ein Beitrag von 0.5 Mio Schilling vorgesehen. Durch diesen Beitrag sind die Übernahme der bestehenden Turnhalle samt Nebenräumen für die Volksschule Schruns-Dorf und alle vermeintlichen Standortvorteile abgegolten.

zu 2)

Der Vorsitzende berichtet über die unter der projektierten Turnhalle bei der Hauptschule Schruns-Dorf vorgesehene Tiefgarage, welche für einen eingeschränkten Benützerkreis gedacht ist. Er erläutert das Projekt und beziffert die Baukosten mit 5,8 Mio Schilling, zuzüglich S 730.600,- für das mobile Parksystem.

Die Tiefgarage soll durch eine Errichtergemeinschaft erstellt und auf Leasingbasis finanziert werden. Voraussetzung dazu ist das Vorhandensein einer bestimmten Anzahl (ca. 45) Interessenten.

Heute sei kein Baubeschluß zu fällen, sondern die Fixierung der Kosten für die Interessenten vorzunehmen, um die Einstellplätze entsprechend anbieten zu können.

Die Fraktion SPÖ und Parteifreie stellt sich nicht grundsätzlich gegen die Errichtung einer Tiefgarage, hält jedoch das vorgeschlagene Projekt für nicht geeignet, eine großzügige Verkehrserschließung im Ortskern zu erreichen. Schruns soll vom Durchzugsverkehr befreit werden. Insbesondere müsse eine Entlastung der Silvrettastraße erreicht werden. Der Parkplatz bei der Hochjochbahn und der Sternparkplatz sollten aufgelassen werden und durch ein umfassenderes Tiefgaragenprojekt abgelöst werden.

Es wird stimmenmehrheitlich (3 Gegenstimmen. Fraktion SPÖ und Parteifreie) beschlossen, die Einstellplätze in der projektierten Tiefgarage HS Schruns-Dorf in folgenden Varianten anzubieten:

Bezahlung einer monatlichen Leasingrate von S 1200,- zzgl. 10 % MWSt, wobei der Einstellplatz auf Wunsch des Mieters nach fünfzehn Jahren ohne weitere Zahlung ins Eigentum übernommen werden kann.

Bei sofortiger Bezahlung ist ein Betrag von S 135.000,- zzgl. 10 % MWSt zu leisten.

Der Richtsatz für die monatlichen Betriebskosten wird mit S 100,- festgesetzt.

Der Errichtergemeinschaft gegenüber garantiert die Marktgemeinde Schruns eventuelle Mehrkosten zu übernehmen.

zu 3)

Gemäß § 16 des Jagdgesetzes werden folgende Personen für den Jagdausschuß nominiert: Der Bürgermeister oder sein Stellvertreter als Obmann, weiters sind gemäß § 16 (2) zwei bis vier Mitglieder sowie zwei bis vier Ersatzmitglieder aus dem Bauernstand zu nominieren.

Die Fraktion ÖVP nominiert als Mitglieder Othmar Vallaster und Ludwig Netzer und als Ersatzmitglieder Jakob Ganahl und Elias Aßmann.

Die Fraktion SPÖ und Parteifreie nominiert als Mitglied Werner Bitschnau und als Ersatzmitglied Franz Netzer.

Die Fraktion FPÖ und parteifreie Bürger nominiert als Mitglied Hermann Netzer und als Ersatzmitglied Günter Wachter.

Die Wahl der nominierten Mitglieder des neu zu bestellenden Jagdausschusses erfolgt einstimmig, die Dauer der Funktionsperiode wird gemäß § 16 Abs. 1 und 5 Jagdgesetz mit acht Jahren stimmenmehrheitlich (4 Gegenstimmen: Fraktion SPÖ und Parteifreie und GV Mag. Siegfried NEYER) festgesetzt.

zu 4)

Der Rechnungsabschluß 1986 des Abwasserverbandes Montafon wurde den Mandataren mit dem Bericht des zuständigen Prüfungsausschusses zugestellt.

Es erfolgen keine weiteren Anfragen und der Rechnungsabschluß 1986 des Abwasserverbandes Montafon wird stimmenmehrheitlich (drei Gegenstimmen: Fraktion SPÖ und Parteifreie) zur Kenntnis genommen.

zu 5)

Folgende Annahmeerklärungen für den Wasserwirtschaftsfonds werden einstimmig beschlossen:

- a) Wasserversorgungsanlage BA 05, Grundwassererschließung Tobel,
- b) Wasserversorgungsanlage BA 06, Montjola;

zu 6)

Folgende Grundankäufe werden einstimmig beschlossen:

- a) 144/4800 Anteile an der Gp 2056 (Wald) im Ausmaß von 4.9 ha zum Gesamtpreis von S 7.200,- von 13 Mitbesitzern;
- b) 5/480 Anteile an der Gp 2145 zum Gesamtpreis von S 750,- von Theresia Kasper;

zu 7)

Der Vorsitzende berichtet über das eingetroffene Angebot der Firma Holder, welche ihre Geräte im Kehrbereich lediglich mit einer Kehr- und Saugbürste ausstattet. Eine aufgesattelte Kehrmaschine befindet sich nicht in ihrem Programm. Der Vorsitzende weist auf den Antrag des Gemeindevorstandes hin, welcher das Gerät der Marke Bucher der Fa. Klien um netto S 1.362.840,- in Vorschlag gebracht hatte.

Die Fraktion SPÖ und Parteifreie kritisiert die in Mode gekommene Art des Schuldenmachens durch die Finanzierung auf Leasingbasis, wogegen sie sich wehren möchte. GV DDR. Heiner BERTLE verweist darauf, daß das Geld hierfür bereits für die Altenpflegerin ausgegeben wird.

Der Ankauf eines Kommunalfahrzeuges Marke Bucher Type GT 1200 von der Fa. Klien, Feldkirch, zum Anbotpreis von netto S 1.362.840,- für den Bauhof auf Leasingbasis wird stimmenmehrheitlich (4 Gegenstimmen: Fraktion SPÖ und Parteifreie sowie GV DDR. Heiner BERTLE) beschlossen. Die Zusatzgeräte für den Wintereinsatz (welche in der obigen Summe enthalten sind) werden erst im Herbst 1987 angekauft.

zu 8)

Der Antrag der Fraktion SPÖ und Parteifreie auf Einführung der allgemeinen Förderungsbedingungen zur Belegung der Vereinsaktivitäten, welche ein Recht auf Einsichtnahme in die Buchführung der Vereine, bezogen auf das geförderte Vorhaben, einräumt, wurde bereits im Finanzausschuß beraten und der Antrag auf Beschlußfassung an die Gemeindevertretung gestellt. Es wird bemerkt, daß das vorliegende Konzept eigentlich nicht mit dem seinerzeitigen Antrag der Fraktion SPÖ und Parteifreie im Einklang steht.

Die Fraktion SPÖ und Parteifreie begründet die Notwendigkeit einer Einsichtnahme in Vereinsbücher dahingehend, daß die Zunahme der Aktivitäten der Vereine mehr Geld erfordert, die Gemeinde jedoch kein Geld zur Verfügung hat. Im Prüfungsausschuß sei schon wiederholt festgestellt worden, daß überhaupt keine Anträge vorgelegt worden sind. Als Untergrenze für die Unterwerfung unter die Förderungsrichtlinien wird eine Förderungssumme von S 15.000,- bis S 25.000,- vorgeschlagen.

Die Fraktion FPÖ und parteifreie Bürger möchte die vorliegenden Förderungsbedingungen nicht mit Förderungsrichtlinien "zur Belegung der Vereinsaktivitäten" sondern "mit Kontrollrichtlinien" titulieren. Ihrer Meinung nach sollten Förderungsrichtlinien Stolpersteine abschaffen und nicht den Vereinen die zusätzliche Last einer Antragstellung auf Förderung aufbürden. Hier müsse auch festgestellt werden, daß ein Großteil der Vereine im kommunalen Interesse arbeitet. Die Kontrollmöglichkeit sollte nur auf die Verwendung der gewährten Gelder eingeräumt werden (die Förderungswürdigkeit feststellen).

GV Mag.Dr. Siegfried MARENT verweist auf die Schwierigkeit der Aufstellung von Kriterien zur Gleichbehandlung. Die Kontrolle sollte umfassend betrieben werden können, um Mißbräuche zu vermeiden.

Die Fraktion ÖVP bringt vor, daß das Mißtrauen gegenüber den Kassieren nicht gerechtfertigt sei, außerdem werden die Vereine ohnedies von den eigenen Rechnungsprüfern kontrolliert. Weiters wird vorgebracht, daß nicht der Finanzausschuß sondern der Sport- und Kulturausschuß mit dieser Frage zu befassen wäre.

Die Entscheidung über die Allgemeinen Förderungsbedingungen zur Belegung der Vereinsaktivitäten wird vertagt und diese Angelegenheit dem Kultur- und dem Sportausschuß zur Ausarbeitung neuer Richtlinien zugewiesen.

zu 9)

Der Vorsitzende berichtet,

- a) über das Schreiben des Amtes der Vorarlberger Landesregierung hinsichtlich der Lärmmessungen in der Volksschule Schruns;
- b) über die Berufung der Frau Link gegen die Vorschreibung des Erschließungsbeitrages (GV DDR. Heiner BERTLE regt an, eine Stel-

lungnahme des Landeswasserbauamtes einzuholen um die Objektivität zu wahren);

- c) über die Stellungnahme der Gemeinde Tschagguns zur Anmietung des Wohntraktes beim Raiffeisenlagerhaus im Grüt für die Musikschule Montafon.

Unter "Allfälligem" berichtet GR Ing. Werner NETZER über den Steinschlag im vergangenen Spätherbst zwischen dem Krankenhaus "Maria Rast" und der Wohnanlage "Gauenstein".

GV DDr. Heiner BERTLE erkundigt sich über den Termin "Montjola" und die Umlegung des Jakob Stemer-Weges.

GR Ludwig KIEBER regt an, die Getränkepalette in den Sitzungen mit einem Milchmodergetränk zu ergänzen.

EM Ernst FITSCH berichtet über die Verbesserung des Bergknappenweges (steile Auffahrt bei Manfred Ender). Um die Zufahrt verbreitern und die Mauern zurücksetzen zu können, würde Herr Ender entsprechenden Grund abtreten. Herr Robert Stemer wäre bereit, gewisse Beiträge zu leisten.

Ende der Sitzung : 23.15 Uhr

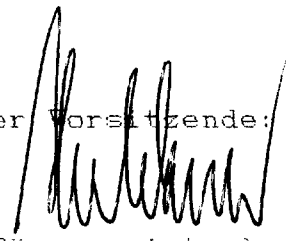
Schruns, 21.04.1987

Der Schriftführer:



(Gemeindesekretär)

Der Vorsitzende:



(Bürgermeister)